

Inhaltsverzeichnis

Todtenhand verwest nicht 3

[<<< zurück](#) | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | [>>> weiter](#)

Todtenhand verwest nicht

Heine a. a. O. S. 369,
nach M. Pabst, Arznei-, Kunst- u. Wunderbuch S. 405.

In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ward zu [Rochlitz](#) einem böhmischen Edelmann Wentzel von Schwan eine [Hand](#) abgehauen, welche man auf dem [Gottesacker](#) beim [Beinhaus](#) begrub. Als man nun nach etlichen Jahren die Kirche zum h. Geist beim [Hospital](#) daselbst bauete und deswegen das alte Gemäuer beim Beinhaus einbrach, fand man obgedachte Hand ganz unversehrt in der Erde liegen, daran die Nägel wohl einen Finger lang gewachsen waren.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 313; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [16jhd](#), [rochlitz](#), [hand](#), [hospital](#), [friedhof](#), [mumie](#), [beinhaus](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen377&rev=1679082939>

Last update: **2025/01/30 10:50**

